

Zwischenbericht zum 31. März 2013

1. QUARTAL 2013

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	513.950	487.607	5,4
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	341.408	321.609	6,2
IT-E-Commerce	Tsd. €	172.542	165.998	3,9
EBITDA	Tsd. €	19.995	22.516³	-11,2
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	11.822	15.040 ³	-21,4
IT-E-Commerce	Tsd. €	8.173	7.476 ³	9,3
EBIT	Tsd. €	14.493	17.248³	-16,0
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	7.395	10.706 ³	-30,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	7.098	6.542 ³	8,5
EBIT-Marge	%	2,8	3,5³	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	2,2	3,3 ³	
IT-E-Commerce	%	4,1	3,9 ³	
EBT	Tsd. €	14.086	17.019³	-17,2
EBT-Marge	%	2,7	3,5³	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	10.075	12.254³	-17,8
Ergebnis je Aktie	€	0,48	0,58³	-17,8
Working Capital	Tsd. €	190.822	176.881	7,9
Eigenkapitalrendite¹	%	9,3	12,3³	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	18.461	14.122	30,7
Cashflow je Aktie	€	0,88	0,67	30,7
Mitarbeiter (zum 31.03.)		5.959	5.584	6,7
IT-Systemhaus & Managed Services		4.726	4.345	8,8
IT-E-Commerce		1.233	1.239	-0,5

		31.03.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Liquide Mittel²	Tsd. €	151.378	146.155	3,6
Eigenkapitalquote	%	58,4	54,4³	

¹Annualisiert
²Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen
³Zahl angepasst

QUARTALSÜBERSICHT 2013

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2013 01.01.–31.03.
Umsatzerlöse	Tsd. €	513.950				513.950
EBITDA	Tsd. €	19.995				19.995
EBIT	Tsd. €	14.493				14.493
EBT	Tsd. €	14.086				14.086
EBT-Marge	%	2,7				2,7
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	10.075				10.075

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Komplettanbieter mit über 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Fachhändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein zukunftsweisendes Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 43 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software sowie Anwendungslösungen über Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT als Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.



www.bechtle.com/portfolio

UMFELD

- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiter auf niedrigem Niveau
- IT-Branche zeigt uneinheitliche Tendenzen

Gesamtwirtschaft

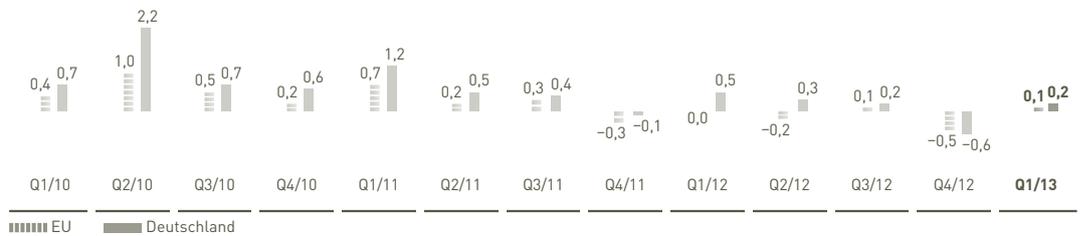
Die wirtschaftliche Entwicklung in der EU verlief im ersten Quartal 2013 eher schleppend. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal um 0,1 Prozent, nach minus 0,5 Prozent im Vorquartal. Die Schere zwischen den einzelnen Ländern hat sich dabei im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas geschlossen. Von den EU-Ländern mit BECHTLE Präsenz verzeichnen Spanien, Italien, die Niederlande sowie Portugal negative Wachstumsraten zwischen minus 0,4 Prozent und minus 0,1 Prozent. Bei den übrigen Ländern lag die Wachstumsrate zwischen 0,0 und 0,2 Prozent.



www.ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland hat sich das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal laut der Europäischen Kommission auf niedrigem Niveau erholt. Nach einem Rückgang von minus 0,6 Prozent im vierten Quartal 2012 war das BIP im ersten Quartal 2013 mit 0,2 Prozent wieder leicht positiv.


www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft haben sich im ersten Quartal positiv entwickelt. Der Ifo-Index stieg von 102,5 Punkten im Dezember 2012 auf 106,7 Zähler im März 2013. Während sich die Einschätzung der aktuellen Lage von 107,1 Zählern im Dezember auf 109,9 im März verbesserte, wuchsen die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sogar noch stärker von 98,1 auf 103,6 Punkte.

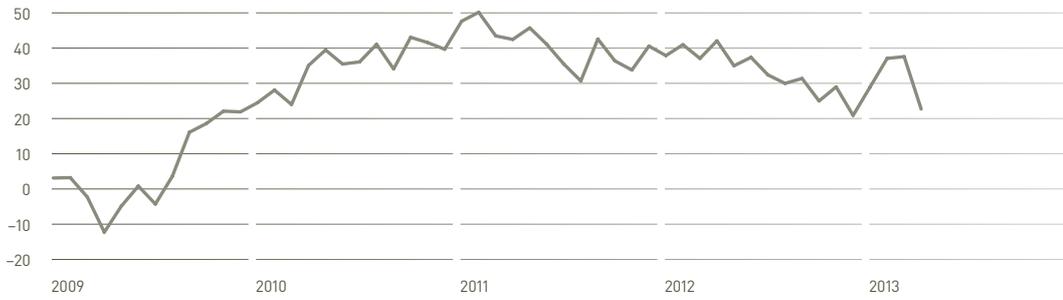
Branche


www.gulp.de

Die Einschätzung der Lage für die IT-Branche war im ersten Quartal 2013 sehr uneinheitlich. Der GULP-IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Deutlich im Minus waren auch die Zahlen von IDC zum PC-Markt in Europa. Demnach sind die PC-Verkäufe im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22,5 Prozent eingebrochen. Fast alle Länder mussten laut IDC einen Rückgang im zweistelligen Bereich hinnehmen.

Ein anderes Bild zeichnet der Ifo-Index für IT-Dienstleister. Er stieg kontinuierlich von 20,7 Punkten im Dezember auf 37,4 im März. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage wuchs im Januar und Februar, nahm jedoch im März leicht ab und lag bei 43,0 Zählern. Die Erwartungen für die Zukunft stiegen dagegen im März gegenüber dem Vormonat noch einmal um 3 Punkte und erreichten einen Stand von 32,0.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der ab 2013 nur noch halbjährlich erscheinende BITKOM-Branchenindex wurde im Januar erhoben und legte deutlich von 41 auf 64 Punkte zu. Innerhalb der drei Teilsegmente IT-Services, Software und Hardware ging es steil bergauf, allerdings unterschiedlich ausgeprägt. Am stärksten stiegen die Erwartungen in Umsätze mit Services und – von niedrigerem Niveau kommend – für Hardware, und zwar von 60 auf 77 beziehungsweise von 36 auf 53 Zähler. Die Aussichten für Umsätze mit Software werden absolut am höchsten eingeschätzt, sodass der Index hier von 69 auf 82 Punkte zulegte.



www.bitkom.org

Gesamteinschätzung

Der Start ins Jahr 2013 war genau wie im Vorjahr wirtschaftlich eher verhalten. Zwar konnte das BIP sowohl in der EU als auch in Deutschland zulegen, allerdings auf sehr schwachem Niveau. Impulse für eine wirkliche Belebung haben gefehlt. Allerdings hat sich die Schere zwischen den einzelnen europäischen Ländern wieder etwas geschlossen, was auf eine Verbesserung der Lage in den südeuropäischen Krisenstaaten hindeutet. Durch den Wahlausgang in Italien und vor allem die drohende Zahlungsunfähigkeit Zyperns und seiner Banken haben die Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Eurokrise und der hohen Staatsverschuldung einzelner Länder allerdings eher zugenommen. Die positive Stimmung in der IT-Branche hat sich letzten Endes nicht zählbar niedergeschlagen. Bislang vorliegende Marktdaten wie zum PC-Markt in Westeuropa deuten eher auf eine rückläufige Entwicklung hin.

Die BECHTLE AG ist trotz dieser nicht sehr günstigen Rahmenbedingungen gewachsen. Allerdings hat die Dynamik im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Im Inland war die Investitionsbereitschaft auf Kundenseite zurückhaltender als im ersten Quartal 2012. Im internationalen Umfeld verspürte BECHTLE hingegen wieder leichten Rückenwind.

ERTRAGSLAGE

- Inländische Systemhäuser mit deutlichem Umsatzwachstum
- E-Commerce im Ausland bei Umsatz und Ergebnis im Plus
- Konzern-Ergebnis unter Vorjahr

Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten drei Monaten 2013 lag der Auftragseingang bei rund 515 Mio. € und damit etwas mehr als 4 Prozent über Vorjahr (494 Mio. €). Der Zuwachs auf 346 Mio. € (Vorjahr: 327 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug knapp 6 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang um rund 1 Prozent auf circa 169 Mio. € (Vorjahr: 167 Mio. €) gesteigert werden.

Der Auftragsbestand nahm zum 31. März 2013 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um knapp 5 Prozent auf 301 Mio. € (Vorjahr: 287 Mio. €) zu. Davon entfallen 298 Mio. € (Vorjahr: 279 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 3 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Die Umsätze der BECHTLE AG sind im ersten Quartal 2013 um 5,4 Prozent von 487,6 Mio. € auf 514,0 Mio. € gestiegen. Damit konnte die Wachstumsdynamik aus dem starken vierten Quartal 2012 mit einem Zuwachs von 4,8 Prozent auch zu Jahresbeginn 2013 aufrechterhalten werden. Allerdings haben sich die Anteile etwas verlagert. Wachstumstreiber waren im Berichtsquartal neben dem gewohnt starken inländischen Systemhausgeschäft auch wieder unsere E-Commerce-Gesellschaften im Ausland, die im Vorjahr nur unterdurchschnittlich zulegen konnten.

KONZERNUMSATZ

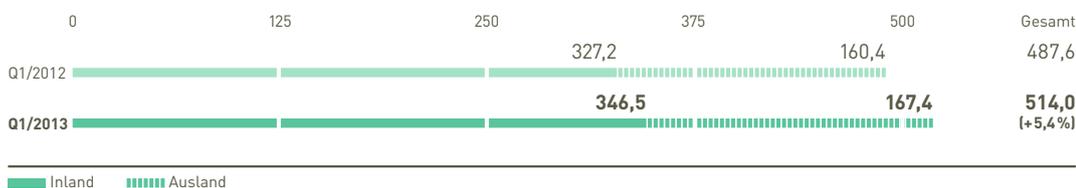
in Mio. €



In Deutschland entwickelten sich die Nachfrage und Investitionsneigung unserer Kunden solide, sodass wir im Berichtsquartal einen Umsatz von 346,5 Mio. € erzielten, was einer Steigerung von 5,9 Prozent entspricht (Vorjahr: 327,2 Mio. €). Gleichwohl war eine gewisse Zurückhaltung auf Kundenseite spürbar, vor allem bei komplexen größeren Infrastrukturprojekten. Die Entwicklung auf den ausländischen Märkten konnte zu Jahresbeginn vor allem aufgrund einer starken Nachfrage im Segment IT-E-Commerce mit diesem Wachstumstempo weitgehend Schritt halten. Hier stieg der Umsatz von 160,4 Mio. € um 4,4 Prozent auf 167,4 Mio. €.

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete im ersten Quartal einen Umsatz von 341,4 Mio. € (Vorjahr: 321,6 Mio. €). Das Wachstum lag damit bei 6,2 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 7,2 Prozent auf 295,7 Mio. € (Vorjahr: 275,7 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser war mit minus 0,4 Prozent leicht rückläufig und betrug 45,7 Mio. € (Vorjahr: 45,9 Mio. €).

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce steigerte seine Erlöse im Berichtszeitraum um 3,9 Prozent von 166,0 Mio. € auf 172,5 Mio. €. Die inländischen Umsätze gingen dabei um 1,3 Prozent leicht zurück, von 51,5 Mio. € auf 50,8 Mio. €. Die europäischen E-Commerce-Gesellschaften wuchsen überdurchschnittlich um 6,3 Prozent auf 121,7 Mio. € (Vorjahr: 114,5 Mio. €).

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung
Konzern	513.950	487.607	+5,4 %
Inland	346.518	327.228	+5,9 %
Ausland	167.432	160.379	+4,4 %
IT-Systemhaus & Managed Services	341.408	321.609	+6,2 %
Inland	295.694	275.723	+7,2 %
Ausland	45.714	45.886	-0,4 %
IT-E-Commerce	172.542	165.998	+3,9 %
Inland	50.824	51.505	-1,3 %
Ausland	121.718	114.493	+6,3 %

Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im ersten Quartal 2013 mit durchschnittlich 5.450 Voll- und Teilzeitkräften bei 94 Tsd. € und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals mit 95 Tsd. € (5.132 Vollzeitkräfte). Ähnlich war die Entwicklung im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services. Hier betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.338 Vollzeitkräften 79 Tsd. € (Vorjahr: 80 Tsd. € bei 3.997 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.112 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 1.135) einen Umsatz je Mitarbeiter von 155 Tsd. €, nach 146 Tsd. € im Vorjahr.

Ergebnisentwicklung



Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 19R zum Teil angepasst. Näheres dazu siehe Anhang, S. 33f. und S. 35f.

Die Umsatzkosten stiegen mit 6,1 Prozent überproportional zum Umsatz, sodass die Bruttomarge im Konzern von 15,3 Prozent auf 14,7 Prozent zurückging. Grund hierfür war vor allem die unzureichende Auslastung von Servicemitarbeitern. Das Bruttoergebnis lag mit 75,7 Mio. € um 1,6 Prozent über dem Vorjahr mit 74,6 Mio. €.

BRUTTOMARGE

in %



Unsere Funktionskosten sind im ersten Quartal vorrangig durch den Beschäftigtenzuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal stärker als der Umsatz gestiegen. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten sind mit 5,9 Prozent auf 37,0 Mio. € allerdings nur leicht überproportional gewachsen, sodass die entsprechende Quote mit 7,2 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres blieb. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal um 8,5 Prozent auf 26,9 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz stieg leicht von 5,1 Prozent auf 5,2 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank im Quartalsvergleich um 11,2 Prozent von 22,5 Mio. € auf aktuell 20,0 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge ging von 4,6 Prozent auf 3,9 Prozent zurück.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsquartal um 4,4 Prozent auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Den größten Anteil hieran haben die Abschreibungen auf Sachanlagen mit 4,1 Mio. €.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war dementsprechend rückläufig und lag bei 14,5 Mio. €, 16,0 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres (17,2 Mio. €). Die Marge sank von 3,5 Prozent auf 2,8 Prozent.

Das Finanzergebnis ging von minus 229 Tsd. € im Vorjahr auf nun minus 407 Tsd. € zurück. Damit erzielte der Konzern in den Monaten Januar bis März ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 14,1 Mio. €, 17,2 Prozent unter Vorjahr (17,0 Mio. €). Die EBT-Marge sank von 3,5 Prozent auf 2,7 Prozent.

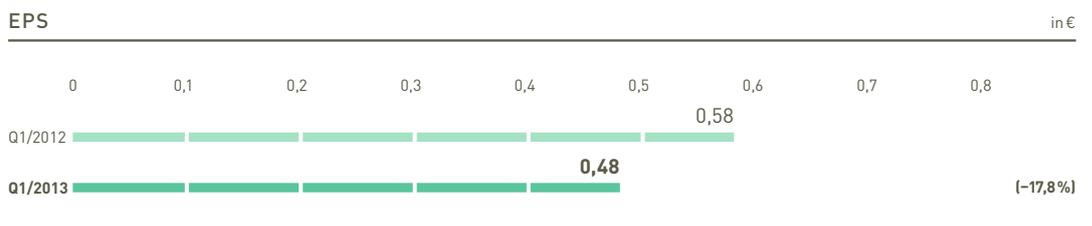
EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Der Steueraufwand ging im Berichtsquartal um 15,8 Prozent auf 4,0 Mio. € zurück (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Die Steuerquote stieg von 28,0 Prozent im Vorjahr auf nun 28,5 Prozent.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 17,8 Prozent von 12,3 Mio. € auf 10,1 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite sank entsprechend von 2,5 Prozent auf 2,0 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie 0,48 € gegenüber 0,58 € im Vorjahr.



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ging im ersten Quartal 2013 um 30,9 Prozent auf 7,4 Mio. € zurück (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 2,2 Prozent, nach 3,3 Prozent im Vorjahr. Diese deutlich schlechtere Segmententwicklung im Vergleich zum Gesamtkonzern ist vor allem auf den Mitarbeiteraufbau im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Zudem ist das Umsatzplus im Wesentlichen durch Handelsumsätze geprägt.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im Quartal ein EBIT von 7,1 Mio. €, ein Zuwachs von 8,5 Prozent gegenüber Vorjahr (6,5 Mio. €). Die Marge stieg von 3,9 Prozent auf 4,1 Prozent. Hintergrund für diese Entwicklung sind die trotz der Umsatzsteigerung konstant gebliebenen Personalkosten.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung
Konzern	14.493	17.248	-16,0 %
IT-Systemhaus & Managed Services	7.395	10.706	-30,9 %
IT-E-Commerce	7.098	6.542	+8,5 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Eigenkapitalquote weiter verbessert
- Cashflow steigt auf 18,5 Mio. €



Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 19R zum Teil angepasst. Näheres dazu siehe Anhang, S. 33f.

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 31. März 2013 bei 804,0 Mio. € und damit saisonal bedingt 41,1 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2012 (845,1 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 297,3 Mio. € auf 317,0 Mio. €. Hier zeigte sich die größte Veränderung bei den Geld- und Wertpapieranlagen, die um 19,9 Mio. € auf 51,9 Mio. € zunahmen. Ausschlaggebend dafür war die Wiederanlage auslaufender kurzfristiger Anlagen zur Renditeoptimierung. Darüber hinaus erhöhte sich das Sachanlagevermögen im ersten Quartal 2013 leicht von 94,5 Mio. € auf 96,6 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf die im ersten Quartal 2013 abgeschlossenen Bautätigkeiten am Firmensitz der BECHTLE AG. Unsere Anlagenintensität hat sich entsprechend erhöht und beträgt aktuell 39,4 Prozent (31. Dezember 2012: 35,2 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte hingegen gingen seit Beginn des Geschäftsjahres um 60,9 Mio. € auf 487,0 Mio. € zurück. Vor allem der saisonal bedingte Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 47,7 Mio. € von 307,3 Mio. € auf 259,7 Mio. € hat sich hier ausgewirkt. Aber auch die Geld- und Wertpapieranlagen waren aufgrund der angesprochenen langfristigen Neuanlage rückläufig. Sie betragen 20,8 Mio. €, nach 35,9 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Die liquiden Mittel lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 quasi unverändert bei 78,6 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnten sie deutlich um 14,4 Mio. € zulegen. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen – stieg zum Bilanzstichtag auf 151,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 146,2 Mio. €).

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

Die langfristigen Schulden lagen zum 31. März 2013 mit 96,0 Mio. € nur leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2012 (97,8 Mio. €). Nennenswerte Veränderungen ergaben sich hier lediglich bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diese reduzierten sich um 2,5 Mio. € von 61,1 Mio. € auf 58,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 49,0 Mio. € auf 238,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 287,8 Mio. €). Der größte Rückgang mit 26,5 Mio. € vollzog sich bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 146,0 Mio. € auf aktuell 119,5 Mio. €. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt von 75,0 Mio. € auf 55,4 Mio. €. Ursächlich hierfür waren zum einen die um 8,1 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund bereits geleisteter Provisions- und Tantiemenzahlungen und zum anderen die um 10,1 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital stieg durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 31. März 2013 von 459,6 Mio. € auf 469,2 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote konnte somit auch aufgrund der Bilanzverkürzung von 54,4 Prozent zum 31. Dezember 2012 auf einen Wert von 58,4 Prozent signifikant verbessert werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung ist die annualisierte Rendite daraus im Vorjahresvergleich von 12,3 Prozent auf 9,3 Prozent rückläufig.

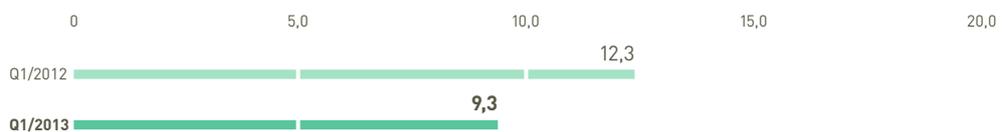
EIGENKAPITAL

in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE

in %



Der Anstieg beim Eigenkapital konnte die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte nicht vollständig kompensieren, sodass der Anlagendeckungsgrad in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 154,6 Prozent auf 148,0 Prozent sank. Die Nettoverschuldung des Konzerns verbesserte sich von minus 72,4 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf aktuell minus 82,9 Mio. €. Auch die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern konnten wir weiter reduzieren. Zum 31. März 2013 weist BECHTLE mit 0,71 einen deutlich geringeren Verschuldungsgrad auf als zum Ende des Geschäftsjahres 2012 mit 0,84.

Das Working Capital ist in den ersten drei Monaten 2013 vor allem aufgrund des Abbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 211,6 Mio. € auf 190,8 Mio. € gesunken. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 31. März 2013 mit 23,7 Prozent unter dem Niveau vom 31. Dezember 2012 mit 25,0 Prozent. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) hat sich in den ersten drei Monaten 2013 von 37,3 Tagen im Vorjahr auf aktuell 38,9 Tage erhöht.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

		31.03.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	Mio. €	804,0	845,1
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	151,4	146,2
Eigenkapital	Mio. €	469,2	459,6
Eigenkapitalquote	%	58,4	54,4
Anlagendeckungsgrad	%	148,0	154,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-82,9	-72,4
Verschuldungsgrad		0,71	0,84
Working Capital	Mio. €	190,8	211,6

Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben in den ersten drei Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. € auf 18,5 Mio. € zugenommen. Zwar liegt das Vorsteuerergebnis 2,9 Mio. € unter dem Vorjahr, allerdings haben Veränderungen im Nettovermögen zu einem deutlich geringeren Mittelabfluss geführt. Ursächlich ist hier vor allem der im Vergleich zum Vorjahr deutlich verminderte Aufbau der Vorräte, wodurch wir im aktuellen Berichtszeitraum mit 1,6 Mio. € einen geringeren Mittelabfluss verzeichneten als im Vorjahresquartal (9,0 Mio. €).

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €

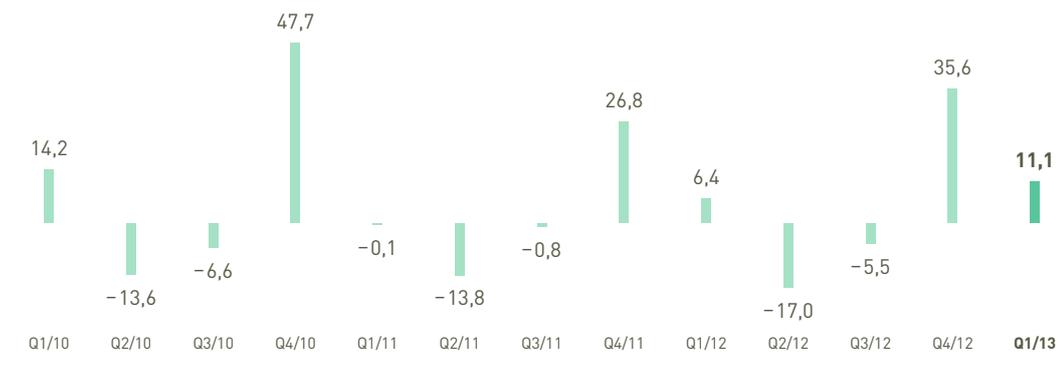


Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind innerhalb des ersten Quartals 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 42,8 Mio. € auf 11,9 Mio. € zurückgegangen. Grund hierfür sind Veränderungen beim Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen, die im Vorjahr von der Umschichtung liquider Mittel in Geldanlagen geprägt waren. Im Berichtsquartal zeichneten die Zahlungsflüsse vor allem die Wiederanlage fällig gewordener Anlagen nach. Sämtliche weitere Positionen waren nahezu unverändert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 6,0 Mio. €, nach 2,0 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist durch höhere Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten bedingt. Diese sind um 3,9 Mio. € auf 6,0 Mio. € gestiegen.

FREE CASHFLOW

in Mio. €



Der Free Cashflow konnte gesteigert werden und beträgt in den ersten drei Monaten 11,1 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Hier zeigt sich trotz der Investitionen in unsere Zukunftsfähigkeit vor allem der starke Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit.

MITARBEITER

- Anstieg der Beschäftigtenzahlen gegenüber Vorjahr
- Ausbildungsquote in Deutschland über 8 Prozent

Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. März 2013 insgesamt 5.959 Mitarbeiter, inklusive 404 Auszubildende. Während die Anzahl im Vergleich zum 31. Dezember 2012 leicht abnahm (5.970 Mitarbeiter), zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahresquartal ein deutlicher Zuwachs um 375 Personen (31. März 2012: 5.584 Mitarbeiter). Das ist ein Plus von 6,7 Prozent. Der Anstieg ist sowohl auf Neueinstellungen als auch auf Akquisitionen zurückzuführen.

MITARBEITER IM KONZERN

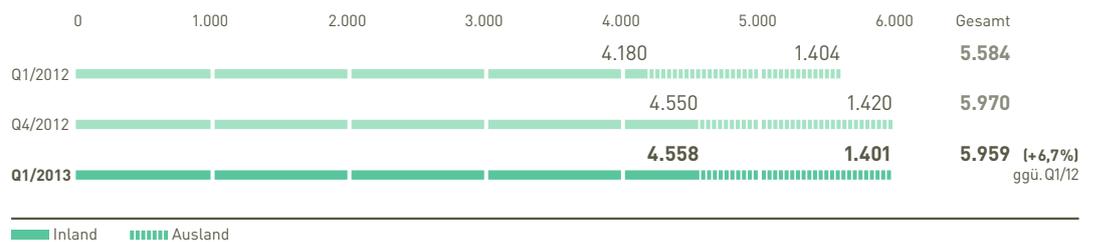




Siehe Anhang,
S. 44

Der Mitarbeiterzuwachs betrifft maßgeblich inländische Systemhäuser. Hier stieg die Beschäftigtenzahl um 10,2 Prozent auf 4.102 (31. März 2012: 3.723). Insgesamt arbeiten mit 4.558 Personen über drei Viertel der Belegschaft im Inland.

MITARBEITER NACH REGIONEN



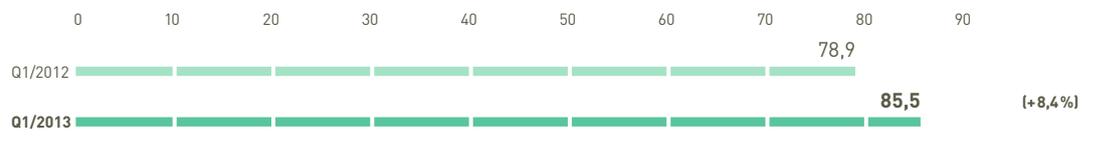
Von Januar bis März 2013 beläuft sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 5.963. Das sind 393 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum (5.570).

Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich insgesamt 404 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 338), davon 45 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote in Deutschland stieg im ersten Quartal 2013 von 7,4 Prozent auf 8,1 Prozent. BECHTLE verfolgt auch weiter das Ziel, die Ausbildungsquote auf etwa 12 Prozent zu erhöhen.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis März 2013 mit 85,5 Mio. € um 8,4 Prozent über dem Vorjahr (78,9 Mio. €). Die Aufwandsquote stieg infolge des überdurchschnittlichen Beschäftigungszuwachses von 16,2 Prozent auf 16,6 Prozent. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter entspricht dagegen bei durchschnittlich 5.450 (Vorjahr: 5.132) Voll- und Teilzeitarbeitskräften mit 15,7 TSD. € in etwa dem Vorjahresniveau (15,4 TSD. €).

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software & Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

CHANCEN UND RISIKEN

- Unsicherheiten in Bezug auf wirtschaftliche Entwicklung
- Kaufzurückhaltung auf dem IT-Gesamtmarkt spürbar
- Chancen durch anhaltende Marktkonsolidierung



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 100 ff.

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2012 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des ersten Quartals 2013 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Risiken keine weiteren wesentlichen Chancen oder Risiken beziehungsweise wesentliche Änderungen der Risikolage ergeben. Auch sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen – wenn auch zum Teil nur marginal – ergaben sich wie folgt.

Die konjunkturelle Entwicklung ist im IT-Markt im ersten Quartal 2013 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Von der auf dem Gesamtmarkt spürbaren Kaufzurückhaltung war BECHTLE dank seiner hervorragenden Marktposition nicht so stark betroffen. Allerdings sind die Unsicherheiten über die künftigen ökonomischen Rahmenbedingungen nach wie vor existent und machen sich verstärkt auch in unserem Geschäft bemerkbar. Bei einer weiteren wirtschaftlichen Eintrübung oder einer weiteren Verschlechterung der Stimmungslage könnten sich die Auswirkungen auf unser Geschäft stärker als bisher zeigen. Allerdings ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur auch Chancen für den BECHTLE Konzern – beispielsweise durch Verdrängung im Wettbewerbsumfeld und durch die anhaltende Konsolidierung –, stärker zu wachsen. Insgesamt geht das Unternehmen davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität in der Branche unverändert bestehen bleiben.

In den ausländischen Märkten spüren wir zum Teil Auswirkungen der Eurokrise auf unser Geschäft. Folglich hat sich auch das Risiko eines Zahlungsverzugs beziehungsweise von Forderungsausfällen vor allem in den südeuropäischen Ländern erhöht. BECHTLE begegnet diesem Risiko durch ein stringentes Forderungsmanagement.

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber ergibt sich nach wie vor ein heterogenes Bild: Einerseits könnte die angespannte Haushaltslage einiger europäischer Länder künftig die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen mindern. Andererseits profitiert die öffentliche Hand vor allem in Deutschland von stark gestiegenen Steuereinnahmen. Beide Faktoren könnten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BECHTLE AG haben. Allerdings liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit mit öffentlichen Auftraggebern derzeit noch in Deutschland, weswegen aus heutiger Sicht die Chancen nach unserer Einschätzung überwiegen.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels in der IT-Branche hat BECHTLE im vergangenen Jahr stark in den Mitarbeiteraufbau investiert. Bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahlen und die deutliche Erhöhung der Personalkosten steigt auch das Personalrisiko. Insbesondere bei einem längerfristigen Abflachen der Konjunktur oder gar Umsatzrückgängen besteht die Gefahr, dass die erhöhte Kostenbasis die Ertragslage des Konzerns stark belastet.

AKTIE

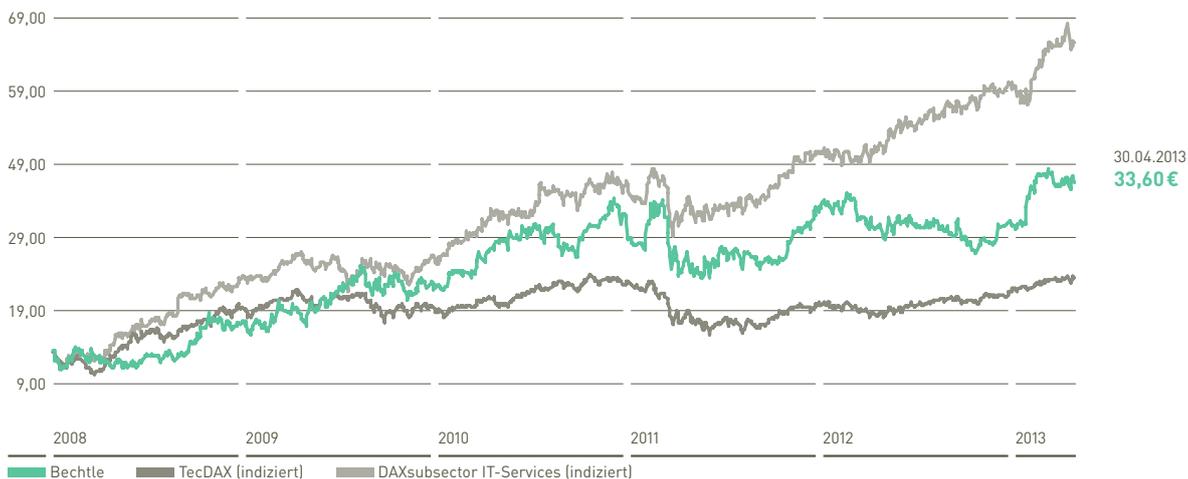
- Europäische Schuldenkrise belastet Aktienmärkte
- Bechtle Aktie legt überdurchschnittlich zu
- EPS im ersten Quartal bei 0,48 €

Im ersten Quartal starteten die Aktienmärkte zunächst sehr positiv, ungeachtet der langwierigen Verhandlungen in den USA um den Staatshaushalt sowie des ungewissen Ausgangs der Italienwahl. Die Nervosität der Märkte kam allerdings mit der Verschärfung der europäischen Schuldenkrise durch die Probleme in Zypern zurück.

Anfang Januar wies die BECHTLE Aktie den Quartaltiefstand von 30,93 € aus und hielt sich den ganzen Monat hindurch auf ähnlichem Niveau. Im weiteren Verlauf stieg der Kurs stark an. Am 5. März verzeichnete das Papier mit 38,49 € den Quartalshöchststand und gleichzeitig ein neues Allzeithoch. Unsere Aktie hielt sich bis zum Ende des Berichtszeitraums weiterhin auf hohem Niveau und schloss am 28. März bei 36,24 €. Insgesamt konnte die BECHTLE Aktie im ersten Quartal um 17,2 Prozent zulegen. Im gleichen Zeitraum stieg der DAX um 0,2 Prozent, der TecDAX wuchs um 10,6 Prozent.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR 2008 BIS APRIL 2013

in €



Durchschnittlich wurden im ersten Quartal börsentäglich 38.319 Stücke gehandelt. Im Vorjahr waren es 53.798 Aktien. Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 1.335.724 € und hat damit im Vergleich zum Vorjahr mit 1.593.279 € abgenommen. Nach dem März-Ranking der Deutschen Börse lag BECHTLE im TecDAX beim Börsenumsatz auf Platz 17 und damit einen Platz höher als im Vorjahr. Bei der Marktkapitalisierung rangierte das Unternehmen unter den TecDAX-Werten Ende März ebenfalls auf Platz 17 (Vorjahr: Platz 13).

HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q1/2013	Q1/2012	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2009
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	30,93	26,42	30,39	18,65	13,28
Schlusskurs Quartalsende	€	36,24	33,40	29,83	22,77	12,00
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	38,49	34,18	30,99	22,88	14,00
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	30,07	25,50	26,31	17,01	10,02
Performance – absolut	€	5,31	6,98	-0,56	+4,12	-1,28
Performance – relativ	%	+17,2	+26,4	-1,8	+22,1	-9,6
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	761,0	701,4	626,4	478,2	254,4
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	38.319	53.798	33.202	33.995	27.846
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	1.335.724	1.593.279	946.245	675.245	351.765

Kursdaten Xetra

¹Stand: 31. März

²Alle deutschen Börsen

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1/2013	Q1/2012	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	10.075	12.254	-17,8 %
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	–
Ergebnis je Aktie	€	0,48	0,58	-17,8 %

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 betreibt BECHTLE eine auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Die Dividendenkontinuität hat für unsere Aktionäre einen hohen Stellenwert. Daher sollen auch in diesem Jahr die Anteilseigner angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Für das Geschäftsjahr 2012 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 18. Juni 2013 eine reguläre Dividende von 1,00 € vor. Im Vorjahr schüttete die BECHTLE AG eine Regeldividende von 0,85 € sowie eine einmalige Sonderdividende von 0,15 € aus. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspricht der Ausschüttungsvorschlag einer Anhebung der Regeldividende um 0,15 €. Die Dividendenrendite beträgt bezogen auf den Quartalschlusskurs 2,8 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent).

DIVIDENDE

		2012	2011
Dividende	€	1,00 ¹	1,00
Ausschüttungsquote	%	37,3	33,5
Dividendenrendite ²	%	2,8	3,0

¹Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

²Stand: 31. März

PROGNOSE

- IT-Markt soll überdurchschnittlich wachsen
- Belegung des Geschäfts im Jahresverlauf erwartet

Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaft in der EU wird laut Prognose der Europäischen Kommission im Jahresverlauf wieder an Fahrt aufnehmen. Das BIP im Gesamtjahr soll zwar mit 0,1 Prozent nur marginal steigen, allerdings wird für die kommenden Quartale eine steigende Dynamik prognostiziert. Im zweiten Quartal soll die Wachstumsrate gegenüber dem Vorquartal bei 0,2 Prozent liegen, im dritten und vierten Quartal bei jeweils 0,4 Prozent. Innerhalb der BECHTLE Märkte in der EU schwanken die Aussichten für 2013 relativ stark. Die Spanne reicht von minus 1,9 Prozent in Portugal bis plus 1,2 Prozent in Polen. Allerdings wird für alle Länder eine Zunahme der Dynamik im Jahresverlauf vorhergesagt. Die Schweiz soll sich nach Schätzungen des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) deutlich positiver als die EU entwickeln und 2013 ein BIP-Wachstum von 1,3 Prozent zeigen. Allerdings werden die Ausrüstungsinvestitionen 2013 voraussichtlich um 1,0 Prozent zurückgehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird etwas besser als der EU-Durchschnitt erwartet. Im zweiten Quartal wird eine Steigerung des BIP von 0,3 Prozent prognostiziert, im dritten und vierten Quartal soll es dann um 0,5 Prozent zulegen. Insgesamt wird für Deutschland 2013 mehrheitlich ein Anstieg des BIP zwischen 0,4 und 1,0 Prozent erwartet.

Branche

In der IT-Branche wird 2013 wieder mit einem überdurchschnittlichen Wachstum gerechnet. So soll der IT-Markt in der EU laut Marktforschungsinstitut EITO um 1,8 Prozent zulegen. Das Wachstum wird dabei von den beiden Segmenten IT-Services und Software mit 1,9 Prozent beziehungsweise 3,8 Prozent getragen. Umsätze mit Hardware sollen mit minus 0,5 Prozent rückläufig sein. Die Schere bei den Hardwareumsätzen wird in den Ländern mit BECHTLE Präsenz auch 2013 weit auseinandergehen. Sie reicht von minus 6,0 Prozent in Spanien bis plus 9,0 Prozent in Tschechien. Die Entwicklung in der Schweiz soll besser sein als EU-weit. Hier wird der IT-Markt bei einem Plus von 3,5 Prozent erwartet. Hardwareumsätze sollen um 1,1 Prozent wachsen, Services um 3,1 Prozent und Software sogar um 5,9 Prozent.

Im deutschen IT-Markt sollen laut EITO die Ausgaben im Jahr 2013 um 2,4 Prozent auf 68,7 MRD. € steigen. Wachstumstreiber soll mit einem Plus von 4,6 Prozent Software sein. Die Steigerungsrate von Dienstleistungen wird bei 2,5 Prozent gesehen. Umsätze mit Hardware sollen um minus 0,2 Prozent zurückgehen.



Ereignisse nach
Ende des
Berichtszeitraums,
siehe Anhang,
S. 44



www.ec.europa.eu



www.seco.admin.ch



www.eito.com

Entwicklung des Bechtle Konzerns

Der Jahresstart war verhalten und ist vor allem auf der Ergebnisseite hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Ursächlich für diese Entwicklung war aus unserer Sicht vor allem die Tatsache, dass häufig Investitionsentscheidungen unserer Kunden aufgeschoben wurden. Diese Zurückhaltung hängt stark mit den Unsicherheiten in Bezug auf die weltwirtschaftliche Lage und die Eurokrise und damit einhergehenden Konjunkturrängsten zusammen. Aufgrund des trotzdem vorhandenen großen Interesses unserer Kunden an neuen Lösungen rechnen wir aus heutiger Sicht im weiteren Jahresverlauf jedoch mit einer Steigerung der Wachstumsdynamik, einer besseren Auslastung vor allem unserer Servicemitarbeiter und damit einer Verbesserung der Ergebnissituation. Unter der Prämisse, dass es zu keinen größeren gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen kommt, gehen wir für das Geschäftsjahr 2013 daher unverändert von einer Steigerung des Umsatzes sowie einer Verbesserung der Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr aus. Weiterhin wollen wir überdurchschnittlich zum Markt wachsen und damit unseren Marktanteil ausbauen.

Der Geschäftsverlauf der BECHTLE AG in den kommenden Monaten hängt wesentlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Diese wiederum ist von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren geprägt, da nach wie vor Ausmaß und Tragweite der Euro- und Schuldenkrise nicht bestimmbar sind. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Neuordnung der Wettbewerbslandschaft prüfen wir kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Zur Ergänzung unserer regionalen Aufstellung und zur Abrundung unseres Kompetenzprofils werden Akquisitionen – vor allem kleinerer und mittlerer Wettbewerber – auch weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir im Jahresverlauf eine stabile bis leicht steigende Mitarbeiterzahl. Aufgrund des starken Mitarbeiteraufbaus im Vorjahr müssen wir zumindest auch noch im zweiten Quartal mit Belastungen auf der Ertragsseite rechnen. BECHTLE schließt nicht aus, je nach Auftragsentwicklung, Projektverteilung und Auslastung im Konzern, die Kapazitäten in einzelnen Teilbereichen und Märkten zu reduzieren.

BECHTLE will das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern weiter intensivieren. Beträchtliches Potenzial liegt dabei in den Ausschreibungen europäischer Institutionen. Unsere im November 2011 gegründete Gesellschaft in Brüssel hat in den letzten Monaten wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Von Brüssel aus wird das Geschäft mit den europäischen Institutionen koordiniert und durch den Vor-Ort-Kontakt intensiviert. Wir gehen davon aus, dass wir mittelfristig unseren Umsatzanteil mit EU-Institutionen erhöhen können.

BECHTLE investiert auch im Segment IT-E-Commerce in die konsequente Fortsetzung seiner internationalen Wachstumsstrategie sowie in den Ausbau seiner Markenbekanntheit. Zugute kommen uns dabei unsere hohe Eigenkapital- sowie Liquiditätsausstattung. Nach der Eröffnung einer Gesellschaft in Ungarn im April 2012 ist derzeit der Eintritt in neue Ländermärkte für das laufende Jahr nicht geplant. Die nächsten mittelfristigen Ziele sind die Ausweitung der Präsenz unserer Marke COMSOFT DIRECT nach Großbritannien und von ARP nach Belgien.

Die Baumaßnahmen am Stammsitz in Neckarsulm wurden zum Jahresende 2012 weitgehend abgeschlossen. Nach dem Bezug des Neubaus zu Jahresbeginn 2013 werden aktuell einige der frei gewordenen Flächen umgebaut, sodass wir auch 2013 noch überdurchschnittlich investieren werden. Nach heutiger Planung ist erst 2014 wieder mit einer normalisierten Investitionsquote zu rechnen.

Wir verfügen aus heutiger Sicht durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 13. Mai 2013

BECHTLE AG

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Umsatzerlöse	513.950	487.607
Umsatzkosten	438.201	413.028 ¹
Bruttoergebnis vom Umsatz	75.749	74.579¹
Vertriebskosten	36.974	34.904 ¹
Verwaltungskosten	26.894	24.777 ¹
Sonstige betriebliche Erträge	2.612	2.350 ¹
Betriebsergebnis	14.493	17.248¹
Finanzerträge	418	594
Finanzaufwendungen	825	823
Ergebnis vor Steuern	14.086	17.019¹
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.011	4.765 ¹
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	10.075	12.254¹
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,48	0,58¹
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 35 ff.

¹Zahl angepasst, siehe S. 33f. und S. 35f.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Ergebnis nach Steuern	10.075	12.254¹
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	118	-144
Ertragsteuereffekte	-21	26
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-87	295
Ertragsteuereffekte	15	-29
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	48	-19
Ertragsteuereffekte	-13	5
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	74
Ertragsteuereffekte	2	-11
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	620	-476
Ertragsteuereffekte	-181	139
Währungsumrechnungsdifferenzen	-933	752 ¹
Sonstiges Ergebnis	-432	612¹
davon Ertragsteuereffekte	-198	130
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	9.643	12.866¹

¹Zahl angepasst, siehe S. 33f.



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 35 ff.

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	in Tsd. €			
	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- und Firmenwerte	137.562	137.483	136.460	135.648
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.027	20.991	21.711	22.348
Sachanlagevermögen	96.585	94.537	82.224	79.645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.361	2.243	1.640	975
Forderungen aus Ertragsteuern	113	113	133	133
Latente Steuern	7.170	7.640 ¹	9.074 ¹	9.473 ¹
Sonstige Vermögenswerte	2.281	2.224	2.430	2.356
Geld- und Wertpapieranlagen	51.948	32.059	51.889	30.700
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	317.047	297.290¹	305.561¹	281.278¹
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	91.488	90.065	100.353	91.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259.684	307.348	235.680	286.773
Forderungen aus Ertragsteuern	2.600	927	2.294	1.072
Sonstige Vermögenswerte	33.785	35.423	28.442	31.955
Geld- und Wertpapieranlagen	20.823	35.888	30.974	16.219
Liquide Mittel	78.607	78.208	64.202	94.569
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	486.987	547.859	461.945	521.778
Aktiva, gesamt	804.034	845.149¹	767.506¹	803.056¹

¹Zahl angepasst, siehe S. 33f.



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere V.,
S. 37ff.

PASSIVA	in Tsd. €			
	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012	31.12.2011
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	302.999	293.356 ¹	268.235 ¹	255.369 ¹
Eigenkapital, gesamt	469.227	459.584¹	434.463¹	421.597¹
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	9.187	9.260 ¹	12.075 ¹	11.873 ¹
Sonstige Rückstellungen	2.445	2.139	1.189	1.182
Finanzverbindlichkeiten	58.601	61.142	56.234	57.280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	0	14	0
Latente Steuern	16.191	16.056	15.875	15.847
Sonstige Verbindlichkeiten	466	296	1.115	1.216
Abgrenzungsposten	9.080	8.902	8.300	8.359
Langfristige Schulden, gesamt	96.000	97.795¹	94.802¹	95.757¹
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	5.213	5.241	5.447	5.643
Finanzverbindlichkeiten	9.899	12.567	8.927	9.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.453	145.964	121.679	148.799
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.622	6.906	7.214	8.735
Sonstige Verbindlichkeiten	55.398	74.963	52.340	72.237
Abgrenzungsposten	46.222	42.129	42.634	41.286
Kurzfristige Schulden, gesamt	238.807	287.770	238.241	285.702
Passiva, gesamt	804.034	845.149¹	767.506¹	803.056¹

¹Zahl angepasst, siehe S. 33f.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung	Gesamt	
Eigenkapital zum 1. Januar 2012 (wie berichtet)	21.000	145.228	254.130	-1.314	252.816	419.044
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R			2.553		2.553	2.553
Eigenkapital zum 1. Januar 2012	21.000	145.228	256.683	-1.314	255.369	421.597
Ergebnis nach Steuern			12.254 ¹		12.254 ¹	12.254 ¹
Sonstiges Ergebnis				612 ¹	612 ¹	612 ¹
Gesamtergebnis	0	0	12.254 ¹	612 ¹	12.866 ¹	12.866 ¹
Eigenkapital zum 31. März 2012	21.000	145.228	268.937¹	-702¹	268.235¹	434.463¹
Eigenkapital zum 1. Januar 2013 (wie berichtet)	21.000	145.228	289.691	2.474	292.165	458.393
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R			2.291	-1.100	1.191	1.191
Eigenkapital zum 1. Januar 2013	21.000	145.228	291.982	1.374	293.356	459.584
Ergebnis nach Steuern			10.075		10.075	10.075
Sonstiges Ergebnis				-432	-432	-432
Gesamtergebnis	0	0	10.075	-432	9.643	9.643
Eigenkapital zum 31. März 2013	21.000	145.228	302.057	942	302.999	469.227

¹Zahl angepasst, siehe S. 33f.

Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere V.,
S. 37 ff.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	14.086	17.019¹
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
Finanzergebnis	407	229
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.502	5.268
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-10	-25
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	196	-776 ¹
Veränderung des Nettovermögens		
Veränderung Vorräte	-1.616	-9.024
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.224	51.921
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26.585	-27.735
Veränderung Abgrenzungsposten	4.352	1.197
Veränderung übriges Nettovermögen	-16.463	-16.828
Gezahlte Ertragsteuern	-9.632	-7.124
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18.461	14.122
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	-1.095	-1.267
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.471	-6.567
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	160	101
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	-20.000	-47.633
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	15.010	11.738
Erhaltene Zinszahlungen	477	823
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.919	-42.805
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.985	-2.094
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	826	940
Geleistete Zinszahlungen	-792	-802
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.951	-1.956
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-192	272
Veränderung der liquiden Mittel	399	-30.367
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	78.208	94.569
Liquide Mittel am Ende der Periode	78.607	64.202

¹Zahl angepasst, siehe S. 33f.



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere VI.,
S. 40

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2013 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2013 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat BECHTLE die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):



www.efrag.org

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) ¹
Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Verlautbarungen			
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	16. Juni 2011	5. Juni 2012	1. Januar 2013
Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	13. März 2012	4. März 2013	1. Januar 2013
IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2013
Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ Zyklus 2009–2011	17. Mai 2012	27. März 2013	1. Januar 2013

¹Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Durch die Änderungen im IAS 19 müssen die bei leistungsorientierten Pensionsplänen auftretenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sofort im Eigenkapital erfasst werden; die optionale Korridormethode fällt somit weg. Bechtle erfasst bereits seit Jahren sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital der jeweiligen Periode (IAS 19.93A), sodass sich diesbezüglich keine Veränderungen ergaben. Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen ist nach IAS 19R eine Beteiligung des Arbeitnehmers am Risiko des Versorgungsplans zu berücksichtigen. Dies führt zu einer Reduktion der Pensionsrückstellung. Eine weitere Änderung ist die Verwendung eines einheitlichen Zinssatzes zur Diskontierung der leistungsorientierten Verpflichtung und zur Berechnung der erwarteten Erträge aus Planvermögen. Dieser Zinssatz soll sich, wie bisher der Diskontierungszinssatz, an der Rendite von hochwertigen Unternehmensanleihen orientieren. Daraus resultiert ein höherer Pensionsaufwand. Zu den Details der Veränderung aufgrund der retrospektiven Anwendung siehe „Angepasste Vorjahreswerte“.



Siehe S. 33

Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“.

Die am 13. März 2012 veröffentlichten Änderungen betreffen die Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand, welche zu nicht marktüblichen Zinssätzen gewährt werden, im Falle einer erstmaligen Anwendung der IFRS. Da BECHTLE bereits IFRS-Anwender ist und darüber hinaus keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand hat, hat die erstmalige Anwendung dieser Änderungen bei BECHTLE keine Auswirkung.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“: IFRS 13 legt fest, wie der Fair Value ermittelt wird, sofern dieser in einem anderen Standard als Bewertungsmethode gefordert wird. IFRS 13 schafft für die Ermittlung des Fair Value ein einheitliches Rahmenkonzept und vereinheitlicht die notwendigen Anhangangaben. Dieser neue Standard führt nicht zu einer Ausdehnung der Fair-Value-Bewertung, aber zu umfangreicheren Anhangangaben bezüglich der verwendeten Parameter bei der Ermittlung des Fair Value. Die Ermittlung der im Abschluss von BECHTLE mit dem Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden basiert wie in den Vorjahren auf Notierungen an öffentlichen Märkten oder davon abgeleiteten Inputdaten, sodass die Anwendung dieses neuen Standards keine nennenswerten Auswirkungen auf die bilanzierten Werte hat.

Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ Zyklus 2009–2011. Im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens werden Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit gesammelt und jährlich in einem einzigen sogenannten Sammelstandard herausgegeben. Bei diesen Änderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Beseitigung von Inkonsistenzen zwischen verschiedenen Standards und ungenauen Formulierungen. Aus diesen Änderungen an den IFRS haben sich bei ihrer erstmaligen Anwendung für BECHTLE keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung ergeben.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2013 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 vorzeitig angewendet.



[www.bechtle.com/
finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Angepasste Vorjahreswerte

Aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Ergebnis.

KONZERN-BILANZ

in Tsd. €

	31.12.2012			31.03.2012			31.03.2011		
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung
Aktiva									
Latente Steuern	7.933	-293	7.640	9.421	-347	9.074	9.833	-360	9.473
Aktiva, gesamt	845.442	-293	845.149	767.853	-347	767.506	803.416	-360	803.056
Passiva									
Gewinnrücklagen	292.165	1.191	293.356	265.722	2.513	268.235	252.816	2.553	255.369
Pensionsrückstellungen	10.744	-1.484	9.260	14.935	-2.860	12.075	14.786	-2.913	11.873
Passiva, gesamt	845.442	-293	845.149	767.853	-347	767.506	803.416	-360	803.056

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.01. – 31.03.2012		
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung
Betriebsergebnis	17.330	-82	17.248
Ergebnis vor Steuern	17.101	-82	17.019
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.782	-17	4.765
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	12.319	-65	12.254
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,59		0,58

Die Veränderung im Betriebsergebnis entspricht der Veränderung der Personalkosten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €

	01.01. – 31.03.2012		
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung
Ergebnis nach Steuern	12.319	-65	12.254
Währungsumrechnungsdifferenzen	727	25	752
Sonstiges Ergebnis	587	25	612
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	12.906	-40	12.866

Hätte das Unternehmen IAS 19R nicht zum 1. Januar 2013 angewendet, hätte dies keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis, jedoch wären die Pensionsrückstellungen um den zum 31. Dezember 2012 rückwirkend angepassten Betrag von 1,5 Mio. € höher. Die Gewinnrücklagen wären um 1,2 Mio. € niedriger, die aktiven latenten Steuern um 0,3 Mio. € höher. Für weitere Ausführungen zur Berechnung der Verpflichtung und zu den verwendeten Parametern siehe Geschäftsbericht 2012, Seite 169 ff. Für die Berechnung der Bilanz und Aufwandspositionen gemäß IAS 19R wurden die im Geschäftsbericht 2012 angegebenen Parameter verwendet.



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 169 ff.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konsolidierungskreis sind die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften enthalten. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Viritim Systemhaus GmbH ¹	Karlsruhe	15. März 2013	Erwerb

¹Inzwischen verschmolzen mit HanseVision GmbH

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

Seit dem Konzernabschluss 2012 erlauben neue Managementinformationssysteme den Personalaufwand, der bei BECHTLE nach dem Materialaufwand der größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung darstellt, verursachungsgerechter den Funktionsbereichen zuzuordnen. Die direkten Personalkosten können mithilfe der Zuordnung zum Mitarbeiter dessen Funktion direkt zugewiesen werden. Im Zwischenbericht zum 31. März 2012 wurde die Verteilung der Kosten hauptsächlich nach Köpfen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden die Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen, welche bisher im sonstigen betrieblichen Aufwand und den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren, in den Materialaufwand umgegliedert. Da BECHTLE die Kunden überwiegend in Inlandswährung fakturiert, entstehen Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Wareneinkauf in Fremdwährung.

Die rückwirkende Anwendung des IAS 19R (siehe Kapitel Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze) hat ebenfalls Auswirkungen auf die Aufwandsgliederung.

Die Anpassungen gegenüber dem Zwischenbericht zum 31. März 2012 sind in folgender Tabelle dargestellt.

in Tsd. €

	01.01.– 31.03.2012				
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Verteilungsschlüsseländerung	Wechselkursschwankungen	Nach Anpassung
Umsatzerlöse	487.607	–	–	–	487.607
Umsatzkosten	413.187	34	–69	–124	413.028
Bruttoergebnis	74.420	–34	69	124	74.579
Vertriebskosten	33.060	27	2.031	–214	34.904
Verwaltungskosten	26.856	21	–1.962	–138	24.777
Sonstige betrieblichen Erträge	2.826	0	0	–476	2.350
Betriebsergebnis	17.330	–82	0	0	17.248

Insgesamt werden aufgrund vorgenannter Anpassungen gegenüber dem Zwischenbericht zum 31. März 2012 die Umsatzkosten und die Verwaltungskosten um 159 TSD. € beziehungsweise um 2.079 TSD. € niedriger und die Vertriebskosten um 1.844 TSD. € höher ausgewiesen.

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Materialaufwand	388.022	366.559	0	0	0	0
Personalaufwand	38.623	35.380	29.569	27.287	17.308	16.193
Abschreibungen	2.711	2.529	1.244	1.347	1.547	1.392
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.845	8.560	6.161	6.270	8.039	7.192
Gesamtaufwendungen	438.201	413.028	36.974	34.904	26.894	24.777

Der Anstieg sämtlicher Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum und dem deutlichen Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 2.222 TSD. € (Vorjahr: 2.054 TSD. €).

Die Erträge aus Wechselkursschwankungen sind nicht im sonstigen betrieblichen Ertrag, sondern mit den Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen saldiert im Materialaufwand, ausgewiesen. Im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2012 sind die Erträge aus Wechselkursschwankungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Gegenüber der damaligen Berichterstattung ist der für den Vorjahreszeitraum ausgewiesene sonstige betriebliche Ertrag um 476 TSD. € niedriger.



Siehe S. 35

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus den liquiden Mitteln. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal liegt an dem weiter gesunkenen Zinsniveau. Die Geldanlagestrategie richtet sich weiterhin an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Aufgrund der überwiegend festverzinslichen Darlehen und der nahezu unveränderten Höhe der Darlehensverbindlichkeiten sind die Finanzaufwendungen im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	10.075	12.254 ¹
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie (€)	0,48	0,58¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Im Vorjahreszeitraum legte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro an Wert zu, wohingegen die Schweizer Währung im ersten Quartal 2013 an Wert verlor. Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.



Siehe Eigenkapitalveränderungsrechnung, S. 28

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte

Die Veränderungen insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte im Berichtszeitraum resultieren aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal.



Siehe S. 30

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 31. März 2013 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaft.



Siehe Akquisitionen und Kaufpreisallokation, S. 42 ff.

Im laufenden Quartal wurden Geld- und Wertpapieranlagen, die zum 31. Dezember 2012 kurzfristig eingestuft waren, fällig. Dies führte zu einer Reduktion dieser Bilanzposition. Die Wiederanlage der frei gewordenen Mittel erfolgte in Anlagen mit Laufzeiten größer als ein Jahr. Durch den dadurch erfolgten Anstieg der langfristigen Geld- und Wertpapiere wird der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte begründet.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen



Dividendenausschüttung

Vorstand und Aufsichtsrat der BECHTLE AG werden der Hauptversammlung am 18. Juni 2013 vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 21.000 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden. Die Dividendenauszahlung erfolgt, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, am 19. Juni 2013.

Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	in Tsd. €					
	31.03.2013			31.12.2012		
	Vor Steuern	Ertrag- steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag- steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-11.439	2.017	-9.422	-11.557 ¹	2.038 ¹	-9.519 ¹
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	604	-52	552	691	-67	624
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-358	105	-253	-406	118	-288
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-7	2	-5	-7	0	-7
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-8.828	2.571	-6.257	-9.448	2.752	-6.696
Währungsumrechnungsdifferenzen	16.327	0	16.327	17.260 ¹	0	17.260 ¹
Sonstiges Ergebnis	-3.701	4.643	942	-3.467¹	4.841¹	1.374¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

in Tsd. €

	01.01.–31.03.2013			01.01.–31.12.2012		
	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	118	-21	97	-144	26	-118
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-87	15	-72	295	-29	266
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-70	9	-61	308	-31	277
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-17	6	-11	-13	2	-11
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	48	-13	35	-19	5	-14
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-3	1	-2	-56	16	-40
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	51	-14	37	37	-11	26
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	2	2	74	-11	63
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	0	2	2	130	0	130
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	-56	-11	-67
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	620	-181	439	-476	139	-337
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	620	-181	439	-476	139	-337
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-933	0	-933	752	0	752 ¹
Sonstiges Ergebnis	-234	-198	-432	482	130	612 ¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

Schulden

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal zurückzuführen.



Siehe S. 30

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten der bestehenden Darlehen verringert.

Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 31. März 2013 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaft.



Siehe
Akquisitionen und
Kaufpreisallokation,
S. 42 ff.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beruht auf den im Berichtszeitraum geringeren Mittelabflüssen beziehungsweise höheren Mittelzuflüssen aus der Veränderung des Nettovermögens. Insbesondere die stärkere Erhöhung der Abgrenzungsposten und der geringere Aufbau der Vorräte haben zu dem höheren betrieblichen Cashflow geführt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war im Vorjahr durch Umschichtungen aus freien liquiden Mitteln in Geld- und Wertpapieranlagen bestimmt. Im Berichtsquartal fand eine deutlich geringere Umschichtung statt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird durch die Tilgungszahlungen der Finanzverbindlichkeiten geprägt. Die Auszahlungen hierfür waren im Berichtsquartal deutlich höher als im Vorjahresquartal.

Die Kapitalflussrechnung der Vorjahresperiode weicht beim Ergebnis vor Steuern und bei den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen von der im Zwischenbericht zum 31. März 2012 ab. Dies resultiert aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R. Das Ergebnis vor Steuern ist um 82 TSD. € niedriger, hingegen sind die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge um 82 TSD. € höher.

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 31. März 2013 59.546 TSD. € (31. Dezember 2012: 65.185 TSD. €).

	in Tsd. €	
	31.03.2013	31.12.2012
fällig innerhalb eines Jahres	22.990	23.794
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	30.137	34.345
fällig nach 5 Jahren	6.419	7.046
Mindestleasingzahlungen gesamt	59.546	65.185

VIII. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2012.

Die Vorjahreszahlen beziehungsweise Stichtagszahlen zum 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R angepasst.



Siehe S. 33 f.

	01.01.–31.03.2013			01.01.–31.03.2012		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	342.297	174.857		322.279	166.207	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-889	-2.315		-670	-209	
Externe Umsätze	341.408	172.542	513.950	321.609	165.998	487.607
Abschreibungen	4.427	1.075	5.502	4.334	934	5.268
Betriebsergebnis	7.395	7.098	14.493	10.706 ¹	6.542 ¹	17.248 ¹
Finanzergebnis			-407			-229
Ergebnis vor Steuern			14.086			17.019 ¹
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.011			4.765 ¹
Ergebnis nach Steuern			10.075			12.254 ¹
Investitionen	4.465	2.069	6.534	5.074	1.724	6.798
Investitionen durch Akquisitionen	759	0	759	861	0	861

in Tsd. €

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

	31.03.2013			31.12.2012		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	541.598	264.016		564.919 ¹	281.057 ¹	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-162	-1.418		-179	-648	
Vermögenswerte	541.436	262.598	804.034	564.740 ¹	280.409 ¹	845.149 ¹
Gesamtsegment-Schulden	240.419	95.968		262.316 ¹	124.076 ¹	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-1.418	-162		-648	-179	
Schulden	239.001	95.806	334.807	261.668 ¹	123.897 ¹	385.565 ¹

in Tsd. €

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

in Tsd. €

	01.01.-31.03.2013			01.01.-31.03.2012		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	346.518	167.432	513.950	327.228	160.379	487.607
Investitionen	5.389	1.145	6.534	6.012	786	6.798
Investitionen durch Akquisitionen	759	0	759	861	0	861

in Tsd. €

	31.03.2013			31.12.2012		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Vermögenswerte	556.313	247.721	804.034	588.565	256.584 ¹	845.149¹
Schulden	250.646	84.161	334.807	274.566	110.999 ¹	385.565¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

Segmentinformationen
zu den Mitarbeitern,
siehe S. 44

IX. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION



www.viritim.de

Viritim Systemhaus GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 15. März 2013 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Viritim Systemhaus GmbH, Karlsruhe, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei der Kundenstamm (125 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (200 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über drei Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (98 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (234 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 434 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der Viritim (10 Mitarbeiter) baut BECHTLE ihre Collaboration-Kompetenz nach den Akquisitionen der HanseVision GmbH und der Redmond Integrators GmbH in den vergangenen beiden Jahren erneut aus. Viritim ist auf die Microsoft-Office-Technologien SharePoint und Exchange spezialisiert.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	434
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	325
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	759
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130
Sonstige Vermögenswerte	43
Liquide Mittel	97
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	270
Summe Vermögenswerte	1.029
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	98
Langfristige Schulden, gesamt	98
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	48
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	158
Kurzfristige Schulden, gesamt	263
Summe Schulden	361
Summe Vermögenswerte	
– Summe Schulden	
= Anschaffungskosten	668

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der Viritim enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 175 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der Viritim betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 168 Tsd. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (500 Tsd. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Nach dem Erwerb wurde die Viritim mit dem BECHTLE Tochterunternehmen HanseVision verschmolzen. Vor diesem Hintergrund sind die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der Viritim zum Konzernergebnis nicht gesondert ermittelbar.

Beim Erwerb der **SolidLine AG**, Walluf, im Geschäftsjahr 2011 hatte sich BECHTLE vertraglich zu einer bedingten, nachträglichen Kaufpreiszahlung in Höhe von insgesamt bis zu 1.692 TSD. € verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2012 wurde bereits ein erster Teil hiervon abgerechnet und ausgezahlt (1.000 TSD. €). Der zweite Teil von maximal 692 TSD. € wurde im ersten Quartal 2013 abgerechnet. Den Verkäufern stand der Maximalbetrag zu. Der Differenzbetrag zwischen dem bei der Erstkonsolidierung hierfür angesetzten Zeitwert zuzüglich Aufzinsung und dem tatsächlichen Betrag wurde bereits bei Bekanntwerden der Verbindlichkeit im Geschäftsjahr 2012 erfolgswirksam erfasst. Diese Auszahlung führte zu einem Abfluss von liquiden Mitteln (692 TSD. €).

X. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2013	31.12.2012	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Voll- und Teilzeitkräfte	5.451	5.438	5.450	5.132
Auszubildende	404	428	406	343
Mitarbeiter in Elternzeit	104	104	107	95
Aushilfen	145	140	143	133
Summe	6.104	6.110	6.106	5.703

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2013	31.12.2012	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
IT-Systemhaus & Managed Services	4.726	4.754	4.740	4.349
Inland	4.102	4.104	4.108	3.724
Ausland	624	650	632	625
IT-E-Commerce	1.233	1.216	1.223	1.221
Inland	456	446	448	445
Ausland	777	770	775	776

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2013	31.12.2012	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2012
Dienstleistung	2.716	2.718	2.717	2.484
Vertrieb	1.808	1.784	1.805	1.726
Verwaltung	1.331	1.364	1.334	1.265

 Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 206

XI. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

BECHTLE hat mit Erwerbszeitpunkt 1. April 2013 einen Teilgeschäftsbetrieb der IBM im Bereich Managed Services übernommen.

Mit der Übernahme dieses Teilbereichs von IBM vergrößert BECHTLE sein Managed-Service-Geschäft. BECHTLE übernimmt hierbei bis zu 60 Mitarbeiter, welche flächendeckend in Deutschland bei Kunden vor Ort tätig sind.

Mit Erwerbszeitpunkt 8. April 2013 hat BECHTLE sämtliche Anteile an der Schweizer Sedna Informatik AG mit Sitz in der Nähe von Bern erworben.

Mit dem Erwerb der Sedna Informatik AG baut BECHTLE die eigene IT-Infrastruktur-Kompetenz durch ein qualifiziertes und gut eingespieltes Team weiter aus. Die Sedna Informatik ist auf Systemintegration und Virtualisierung spezialisiert.

Die Bilanzierung der Teilgeschäftsbetriebsübernahme und des Unternehmenskaufs wird unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) erfolgen. Die Bestimmung beziehungsweise Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung liegt aufgrund der Kurzfristigkeit und Komplexität noch nicht vor (IFRS 3.86). Entsprechende Wertangaben für beide Akquisitionen werden voraussichtlich bis zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013 auf vorläufiger Basis (IFRS 3.45) vorliegen.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 13. Mai 2013

BECHTLE AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 13. Mai 2013

BECHTLE AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2013

Dienstag, 14. Mai 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Hauptversammlung

Dienstag, 18. Juni 2013, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012

ab 19. Juni 2013

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2013

Mittwoch, 14. August 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2013

Donnerstag, 14. November 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter www.bechtle.com/events oder
www.bechtle.com/finanzkalender

Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG
 Bechtle Platz 1
 74172 Neckarsulm

Investor Relations

Martin Link
 Telefon +49 7132 981-4149
martin.link@bechtle.com

Julia Hofmann
 Telefon +49 7132 981-4153
julia.hofmann@bechtle.com

Die Papierqualität „Circle Offset
 Premium White“ ist mit dem
 Europäischen Umweltzeichen
 (Euroblume) ausgezeichnet:
 Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.



Dieser Zwischenbericht zum 1. Quartal ist am 14. Mai 2013 erschienen.

30
JAHRE

Bechtle AG
1983-2013

Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 7132 981-0
ir@bechtle.com
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

